

[1c], (Raum.) schwindelhaft; luftdicht, so dicht, daß keine Luft hindurchdringen kann, (hermetisch) verschlossen; Luftdruck; Lufterschütterung, Feuerkugel, Meteor; Luftgebilde, Pfantom; Luftfahrer, -schiffer, Luftfahrer, -fahrzeug; Luftfang, Vorrichtung zum Auffangen frischer Luft; Luftgebäude [1c], -schloß; Luftgebilde, -stüb; Luftgefäß, z. B. in Pflanzen, Trachea; Luftgeleider, Vögel; Luftgestirne, Teil des Luftraumes; Luftgeist, Sphäre (Vgl. Erd-, Wassergeist); Luftgeißel, -stüb, -erschütterung; Luftbahn, Ventil; Lufthauch; Luftbeziehung, durch erwärmte Luft; Luftkassen, wasserdichter an Rettungsbooten; Luftkissen, mit Luft gefülltes Gummikissen; Luftklappe, Ventil; Luftkreuz, die Atmosphäre und ein Teil davon in bezug auf einen bestimmten Ort; Luftkreuzer, -schiff; Luftkurort; Luftleer; Luftloch, wodurch Luft eindringt; Luftmalz, Lufttrockenes; Luftmannschule, (nach Seemannsschule) Luftschifferschule; Luftmeer, Atmosphäre; Luftpflanze, mit Luftwurzeln, gleichsam frei schwebend; Luftpumpe: a) zum Verdünnen (oder zum Verdichten) der Luft in einem Raum; b) an Dampfmaschinen zum Fortschaffen von Luft und Wasser aus dem Kondensator; Luftraum: a) die Atmosphäre; b) Poren; c) Spielraum b; Luftreiß, das Gebiet der Luft [1]; Luftrohr, zur Leitung der Luft, z. B. Abzugskanal in der Gießform; Luftöhre: a) Luftrohr; b) Luftgefäß; c) im menschlichen und tierischen Körper, Trachea, nam. in engerem Sinne beim Menschen und bei den durch Lungen atmenden höheren Tieren der aus Häuten und Knorpelringen zusammengekehlte Gang für den Ein- und Austritt der Luft; Luftsaat, (Luftschiff.) Gasraum, Vb. f. Ballon und Ballonnet; Luftsäule, die auf eine flüssige brüdicke Luftschicht von der Höhe der Atmosphäre; Luftschiff, womit man in der Luft schiffet (s. Luftball, Luftschiffer, -schiffahrt, -schifferer, Luftschiffererich; Luftschlauch, mit Luft gefüllt, (Pneumatik); Luftschloß [1c]; Luftschraube, der der Schiffschraube entsprechende Teil an der Maschine, Treibe (s. d. 2) des lebhafren Luftschiffes, Vd. f. Propeller; Luftseglert; Luftspiegelung; Luftspringer, einer, der mit künstlichen Springen in die Luft Vorstellungen gibt; Luftsprung, hoch in die Luft; Luftreich [1d]; Luftstrom, -strömung; Lufttrocken, an der Luft getrocknet; Luftwasser: a) Wasser, Feuchtigkeit in der Luft; b) [4]; Luftwurz(e)l: a) [4]; b) in die Luft, nicht in die Erde wachsend, bes. an Efeu, wilden Wein usw.; f. auch Luftpflanze; Luftzettel, lufttrockene; Luftzug, ein auf einer Seite ein-, auf der entgegengesetzten ausziehender Luftstrom, z. B. in einem zugigen Raum, ferner zur Lüftung; bei Feuerzügen; bei Lampen, usw. || **lästern**, tr.: 1) dem Zugang und Durchstreichen der frischen Luft eröffnen, um das Verdampfen zu verhindern: Betten, Kleider, Zimmer lästern; Getreide lästern, umschäufeln; Baumwurzeln lästern, die Erde um sie auflockern; usw. — 2) Luft (s. d. 1 b) machen, sowohl das Wegende, Einpressende, Drückende wegnehmen, als auch: durch das Wegnehmen das Obj. freimachen, auch rbez.: etwas Verdecktes und umgekehrt: das Verbede; den Schleier von einem Geheimnis; das Geheimnis lästern; Die Mäste lästern, u. a. — 3) ein wenig in die Höhe heben, lästern (s. d.); Den St. lästern; Den Mühlstein (mittels des Rüstbaums, des Rüstlers, der Rüstung) lästern. || **lästig**, (veralt. lästig), Ew.: aus Luft (s. d., nam. 1d) bestehend; in der Luft schwebend; Luft habend; dem Zugang der Luft freistehend, ausgelegt; leicht wie die Luft, eig. und übertr.: flatterhaft, windig usw. || **Lästling**, der, -s; -e: leichtsinniger Mensch (vgl. Luft 7).

Lüg, der, -(e)s; 0: die Lüge, nam. in der Reimverbindung, Zug und Trug; Lüg- (und Trug-) GeSPIRIT, Gewebe. || **Lüge**, die; -n: täuschende, nam. absichtliche Unwahrheit; Einem der Lüge zeihen, bezichtigen, beschuldigen, strafen; oft: ihn Lügen strafen. — Als BSW., z. B.: Lügenfeind, der der Lüge feind ist, sie haßt; Lügenfürst, der Teufel; Lügengeist; Lügengelb, Strafgeld für Verleumdungen; LügengeSPIRIT, -gewebe; Lügentunbig, Lügentänste; Lügenmärchen; Lügenmantel, ein lügenhaftes und: ein Lügner; Lügenpropheet. || **Lügen**, lög, löge; gelogen; (leugnt, leugt; leüg): 1) intr. (haben): täuschend die Unwahrheit sagen, nam. wissenschaftlich und absichtlich. — Bef. auch: a) mit Auslassung: Ich müßte lügen (wenn ich anders sagte); auch mit Obj. (2). /

b) Ich will (es, f. 2) gern lügen oder gelogen haben, von etwas, wovon man überzeugt ist, es aber gern anders hätte; Wenn nicht, so will ich gelogen haben, so soll man mich einen Lügner scheitern. / e) Einem lügen helfen, doppeldeutig: ihm sagen, daß er lügen soll, — und: ihn Lügen (f. d.) strafen. / d) Das Lügen: Daß es eine hundsfüßliche Sache ums Lügen ist. f) / e) mit abhängigem Verhältnißwort: So sie daran lügen, laßt = (f. 2) es lügen; In diesem Punkt lägt er; Auf, gegen, wider jemand lügen; Jemand lägt (etwas, f. 2) in seinen Hals, Nadeln (stein). / f) mit persönlichem Dativ: Einem lügen, ihn belügen. / g) mit sachlichem Subjekt: Keine Weisung wird lügen, täuschen, sich als unwahr erweisen; und (vgl. f): lägt mir nicht das Kleid, in dem du wandelst (bist du, was du nach der Kleidung scheinst). G. — 2) tr. (und rbez., f. c): a) Jemand lägt etwas, sagt es lügend; Das leugnt du als ein Schein. L. / b) Etwas lügen, äußerlich einen Schein zeigen, dem das innere Wesen nicht entspricht, mit persönlichem und (vgl. 1g) sachlichem Subj.: Tage, an welchen der sterbende Winter den Frühling zu lügen scheint. G.; Das Stüb lägt Leben. Vb. / c) mit Angabe des Erfolgs: Einem die Ohren (Gaut, Sade) voll lügen, mit Lügen füllen; Einem oder sich reich lügen, entw.: durch Lügen bereichern, oder: fälschlich für reich ausgeben: Einem oder sich vom Galgen los lügen; Sich in jemandes Haus, Vertrauen lügen; Das Blane vom Himmel lügen; Achill, den du zum Vater dir gelogen. Sch.; Den Nimbus, den uns eine neblichte Ferne um sie herumlägt. G.; usw. — 3) unpr., rbez.: Gs (f. d. 7) lägt sich gut aus der Ferne. || **Lügenhaft**, Ew.: falsch, unwahr, täuschend, lügend, der Lüge ergeben, verlogen. Lügenhaftigkeit. || **Lügner**, der, -s; u.: einer der lügt; Lügnerin; Lügnerisch, in der Weise eines Lügners, lügenhaft.

Lügen, intr. (haben): den Blick wohin richten, um zu sehen, nam. schändend oder aus einem Verdeckt hervorvorkend; so auch mit sachlichem Subj. — Dazu: Der Lüginstand, Wartturm, Warte.

Lügen(haft), Lügner: f. bei Zug. (**Lüg**, das; -(e)s; -e): Lüge, (auch landschaftl.: Lücke), die; -n: ein Laden oder eine Falttür als Verschluß einer Öffnung — und: diese Öffnungen, in Gebäuden als glaslose Fenster, und in Schiffen auf den Verdecken.

Lüllen: 1) tr.: mit Luft oder eintönigen, wortlosem Gesang in Schlaf bringen, allem: einschläfern, zur Ruhe bringen, f. entlasten. — 2) intr. (haben): (munbartl.) saugen. || **Lüller**, der, -s; u.; -gen: Schlummer, Schläfchen.

I. **Lümm**, Ew.: von mangelnder Festigkeit und Verbtheit, schlapp, müde. || **Lümmel, Lümmel**, der, -s; u.; die; -n: das Lendenfleisch, nam. beim Rindvieh und Schwein. Sammelst. d.; Sammerbraten (Filet). || **Lümmel**, der, -s; u.: eig. ein schlaffer, dann ein ungehobelter und ungehächter, unsiner Keel oder Wurste; als Scheltwort = Flegel, Schlingel; Einem die Lümmelglocke läuten, ihn als Lümmel bezeichnen. || **Lümmelz**, die; -en; Flegelz. || **Lümmelhaft**, Ew.: flegelhaft. || **Lümmeln, Lümmern**, intr. (haben): schlaff hängen, schlattern. || **Lümmeln**, intr. (haben); rbez.: Lümmeleien begehren; sich lümmelhaft wo hinpflanzen. || **Lümmern**: f. Lümmel. || **Lümmern, Lümmern**, intr. (haben): lümmelnd, der Festigkeit und Verbeit ermangelnd, lappicht, schlapp.

II. **Lümme**, (Lümme, Lümme), die; -n: ein Tauchvogel, Uria troile.

Lump, der, -(e)s, -en; -e(n), (-s); Lümphen, -lein: 1) mit Nebenform Lümpe, die; der: Lumpen, der, -s; u.; a) lummelndes, in Fesen herabhängendes Zeug; schlechtes, wertloses Kleid (s. Lappen). / b) etwas Wertloses, Verächtliches überh., so nam. als BSW. in unzähligen Ziffgen, von Sachen und Personen (vgl. Lumpig; Lumperei); z. B.: Lumpenbeschäftigung; Lumpengehd; Lumpengeheind; Lumpenhandel (versch. c); Lumpenhund; Lumpenkerl; Lumpenpad; Lumpenreich; Lumpensumme; Lumpenwolf; Lumpenwirtsch. / e) ein abgenutztes Stüd Zeug, Fesen, Lappen, Hader (s. d. 1), wie sie nam. zur Papierbereitung gesammelt werden, gew. in Mz. Lumpen; so auch als BSW.: Lumpenleiche; Lumpenhandel (versch. b), Lumpenhändler; Lumpensammler(in), -stöbler(in); Lumpenscheiter, eine Maschine zum Zerhacken der Lumpen; Lumpenwolf, Maschine zum Reinigen der Lumpen. —